

Was ist wenn ein E-KFZ verschrottet werden soll

Beitrag von „Nudnik“ vom 20. November 2019, 13:22

Was ich viel spannender finde ist folgendes:

Ein Benziner mit 33% Wirkungsgrad braucht auf 100km im Schnitt 8L Super. Das entspricht Wirkungsgradbereinigt 22,4kWh Strom.

Der österreichische Durchschnittshaushalt fährt im Schnitt 14.000km im Jahr.

Das wären pro Haushalt 3.136kWh Mehrverbrauch an Strom. Wenn man jetzt noch die Wandlungs- und Ladeverluste mit 5% annimmt, sind's grob 3.300kWh pro Haushalt. In 2018 hatte Österreich ca. 4Mio Privathaushalte.

Das ergibt 13.171.200.000kWh oder 13.2 Terawattstunden (TWh) an Strom, der zusätzlich erzeugt und verteilt werden muss. Der Gesamtstromverbrauch in Österreich betrug in 2018 ohne Leitungsverluste und Kraftwerkseigenbedarf 66 Terawattstunden.

Ich frage mich grade wo die 13 TWh an Mehrstrom herkommen und wie diese 20% Mehrlast bei einer Infrastrukturauslastung von nahezu 100% transportiert werden sollen? Und das ist nur der Privatverkehr. Der Berufsverkehr kommt da noch oben drauf!

Zumal da noch das Spitzenlastproblem dazukommt. Wann steckt Otto Normal sein Auto zum Laden an? Abends, wenn er von der Arbeit kommt. Also genau zu dem Zeitpunkt wo eh schon Mangel herrscht, weil da Licht, Herd, Waschmaschine etc. ebenfalls läuft.

Spannend....